

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Tombleson's Views Of The Rhine

Tombleson, William

London, 1832

Widdig. -Vilich

[urn:nbn:de:bsz:31-54849](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-54849)

rechts das stille Dorf *Urfel*. Hier gewinnt man den imposantesten Anblick des Sieben Gebürgs, mit seinen rauhen, wilden und hohen Gipfeln, und in Legenden berühmten Ruinen und Vesten, welches vereint mit den benachbarten, mit Hölzungen und Weingärten besäeten, Hügeln einen Hintergrund bildet der im höchsten Grade romantisch ist. Rechts liegt *Widdig* und *Udorf* mit seinen Windmühlen, und die Insel *Pelzdorf*; links die Inseln *Werth* und *Krip* und das Dorf *Rheidt*.—Beinahe gegenüber liegt *Mündorf* und eine kleine Strecke davon liegt *Bergheim* am *Sieg* Fl. welcher sich früher bey *Mündorf*, jetzt aber etwas höher, im Rhein ergiesst. Dieser Fluss fließt romantisch zwischen Felder und Wiesen, welche einer Holländischen Landschaft sehr gleichkommen, und bahnt sich öfter, durch Bergströme angeschwollen, einen neuen und breiteren Weg. Das Gewässer hat viele Fische; vorzüglich Lachse und Forellen von besonderer Grösse.

Etwas weiter liegt der einsame *Siegberg* mit seiner Abtey, und, am Fusse desselben, die Stadt gleiches Namens, und verdienen Aufmerksamkeit. Pfalzgraf Heinrich liess auf diesem Berge, im Anfange des eilften Jahrhunderts, ein befestigtes Castell bauen und schenkte es dem Erzbischoff *Anno*, welcher nachher ein Benedictiner Kloster daraus machte, und die Gebeine des Stifters, welcher im Jahre 1175 starb, ruhen in der Capelle. Weingärten bedecken die Seiten des Berges und von seinem Gipfel ist die Aussicht *magnifique*. Den majestätischen Lauf des Rheins mit allen seinen zwanglosen Krümmungen, spähet das Auge, ununterbrochen, vom Siebengebürg bis Cöln.

Wandert das Auge über die ausgebreitete Landschaft, so ergötzt es sich an die romantisch zerstreute Hügel und Thäler, üppige Auen, durstreift von Bächlein und Strömen welche sich alle beeilen dem Vater Rhein ihren Tribut zu bringen; mehrere kleine Städte und Dörfer beleben das *Panorame* und geben ihm ein angenehmes und reizendes Ansehen. Besteigen wir nun wieder unser Dampfbot, so erblicken wir, der Mündung des *Sieg* gegenüber, die Insel *Graupennörth*, früher (seiner Aehnlichkeit wegen) die *Pfaffenmütze* genannt. Die Holländer verschanzten sie im Jahre 1620 mit starken Batterien. Später, von den Spaniern erobert, wurde die Festung bedeutend verstärkt und "*Fort Isabella*" genannt. Die Festung war im 30 Jährigen Kriege wohl bekannt, ist seitdem aber ganz demolirt worden.

Der Insel gegenüber liegt *Grau-Rhein-Dorff* mit seinem alten, im Jahre 1149 gestifteten, Kloster. Hier ergiesst sich der kleine Fluss *Mahrbach*, oder *Roes*, im Rhein. In einer kleinen Entfernung, landeinwärts, liegt *Alfter*, und so wie das Dampfbot etwas weiter geht erhebt sich die Stadt *Bonn*, und bleibt nun bis dahin im Angesicht. Zur rechten erscheinen ebenfalls *Gieslar* und *Vilich*, früher *Velica* genannt, wo *Mengoz*, Graf von *Guelderland*, in 980, ein Nonnen-Kloster stiftete.—Dessen Tochter *Adelaide* war die erste Aebtissin, und nach einiger alten Französischen *Chroniques* hatte sie die sonderbare Gabe, den Stimmen der Schwestern, durch, wie der Original Text besagt "*quelque Soufflets bien appliqués*" eine reine und wohlklingende Eigenschaft zu geben. O beneidenswerthes glückliches Alter! wo "*quelques soufflets*" melodische und dauerhafte Töne hervorbringen konnten. Näher dem Flusse